

Vorsichtig untersucht man nochmals, sieht unter dem Fenster und an der Seite nach Fußspuren. Das Loch, in das der Riegel paßt, wird nachgesehen, ob es von unten zu öffnen. — Nichts Besonderes . . .

Mutlos geben wir gegen Morgen das Suchen und Kombinieren auf. Niemand findet eine Erklärung des mysteriösen Falles. — Nana ist froh, heimkehren zu können. Ich nehme ein erfrischendes Bad und gehe einen Frühmorgenweg zur See.

*

Acht Tage sind seit jener denkwürdigen Nacht vergangen. Ein hitziges Fieber hat mich ergriffen, schwerkrank liege ich mit 40—41° zu Bett. Bedenklich schauen die beiden Ärzte . . .

BÜCHERECKE

Die Leute auf Borg. Roman von Gunnar Gunnarsson. Verlag Albert Langen, München.

Es ist zur literarischen Unsitte geworden, an jeden nordischen Autor den Maßstab „Knut Hamsun“ zu legen. Das Lob heißt: ebenso gut, abfällige Kritik: die Kopie reicht nicht heran an das Original. Gunnarsson ist in Deutschland kein Unbekannter mehr. Er ist stark genug, seinen eigenen Weg zu gehen. Die „Leute auf Borg“ bestätigen seine ganz große, reife Gestaltungskunst. Die Leute auf Borg leben auf Island, und Gunnarsson hat es meisterhaft verstanden, an seinen Charakteren die Züge herauszuarbeiten, die diese Heimat ihren Kindern mitgibt. Nicht was, sondern wie sie es erleben, wie Liebe und Schuld die Leute auf Borg formen, ist das Erschütternde an diesem Buch. Islands Menschen, Island, das ferne, geheimnisvolle, als Schicksal seiner Menschen . . .

Mutter Marie. Roman von Heinrich Mann. Paul Zsolnay Verlag, Berlin-Wien-Leipzig.

Ein Roman mit etwas verzwickter Handlung, absichtlich unklar gehalten, so daß der Leser mehr erraten muß, was eigentlich vorgegangen ist und noch vorgeht, als daß er offenen Bescheid erhielte. Also, keine leichte Lektüre, keine billige Unterhaltungsware. Von psychologischem Reiz der Kampf der Mutter, der Baronin Hartmann, um die Wiedererlangung ihres einst als Säugling ausgesetzten Sohnes, von ethischer Vertiefung die Beichte der Sünderin vor dem seiner göttlichen Verantwortung bewußten Priester.

Das lachende Dorf. Geschichten, Schnurren und Schnaken. — **Die Geschichte vom schwarzbraunen Mädelein.** Erzählungen von Heinrich Sohnrey, Deutsche Landbuchhandlung, Berlin.

Zwei neue, frische Büchlein des bekannten Dorferzählers voll urwüchsigen Landhumors und echter deutscher Landidylle.

Soeben erschien:



Sexualleben u. erotische Wirkung mit über 200 seltenen Bildern u. farb. Tafeln, teils aus Privatdrucken, Lexikonformat in Leinen nur 25 RM. Dieser Band ist der zweite Band d. Sammlung

„Allmacht Weib“,

erotische Typologie der Frau. Eine Buchreihe für Sexualpsychologie und Durchleuchtung der Geheimnisse und Zusammenhänge der Erotik in 5 Bänden. Lexikonformat. Jeder Band etwa 250 Seiten auf starkem Kunstdruckpapier mit über je 200 seltenen Bildern farbigen Tafeln und anderen Beigaben. Preiserhöhung nach Erscheinen vorbehalten.

Band I: **Das üppige Weib** (bereits erschienen). Aus dem Inhalt: *Schlank und üppig. — Zwischen 100 und 500 Pfund. — Triumphe der Korpulanten. — Der Alltag der dicken Frau. — Das Modell in der Kunst. — Das grausame Lächeln. — Die Not des Modeschöpfers. — Fragen an Morgen. — Fettpolster der Liebe. — Pathologie der dicken Frau. — Die Frau, die nicht dick sein will.*

Band II: **Das grausame Weib.** Aus dem Inhalt: *Grausamkeit und Sexualität. — Männlicher und weiblicher Sadismus. — Mitleid, Wollust und Grausamkeit. — Unterdrückte Sexualität. — Furcht und Grausamkeit. — Der Garten der Qualen.*

Band III: **Das Weib als Sklavin.** Band IV: **Das lüsterne Weib.** Band V: **Das feile Weib.**

Ganz besonders großen Wert besitzen diese Bände dadurch, daß zum allergrößten Teil noch bisher niemals veröffentlichte Bilder reproduziert werden. *Ausführl., illustr. Prospekt kostenlos.* Wir liefern jeden der bisher erschienenen Bände zum Vorzugspreis von je 25 RM. und die weiteren Bände jeweils nach Erscheinen zum gleichen Preise gegen Monatsraten von nur **4.-** RM.

für beide bisher erschienenen Bände monatlich nur 7 RM. Teilzahlungszuschlag wird nicht erhoben. Zahlkarten kostenlos.

Buchhandlung Bial & Freund Berlin S42, Alexandrinenstr. 97. Postscheckkonto 29652, Postfach 914.

Bestellschein.

Ich bestelle hiermit bei der Buchhandlung Bial & Freund, Berlin S42, die Buchreihe „Allmacht Weib“ in 5 Leinenbänden zum Vorzugspreis von je 25 RM. oder einzeln Band 1, 2, 3, 4, 5. Der Betrag folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen — wird durch Monatszahlungen von 4 RM für einen Band oder 7 RM. für zwei Bände beglichen. (Nichtgewünschtes gefl. zu durchstreichen.) Eigentumsrecht vorbehalten. Erfüllungsort Berlin-Mitte. 914

Name und Stand: _____
Ort u. Datum: _____ Alter: _____